

Informationen zur Tour

Jahresthema „GEOLOGIE“ (2016)

Tourenverlauf:

9. Juli 2017

Fichtelgebirge*:

Fränkisches Steinreich*, 2. Etappe:

Großenau – Aussichtspunkt Tännig – Mödlenreuth* – Mordkreuz* – Bucheckeinzel – Tennersreuth* – Fleisnitzmühle – Senftenhof* – Goppelhöhe – Stammbach* – Weißenstein*

ca. 17 km (17/24)

Schluss-Einkehr: Gaststätte auf dem Weißenstein (Weißensteinsteinhaus)*

Im Rahmen des Jahresprogramms 2016 drängte sich ein Weg geradezu auf: Der etwa 75 Kilometer lange Qualitätsweg „**Fränkisches Steinreich**“, der den **Fränkischen Gebirgsweg*** im Fichtelgebirge und den **Frankenweg*** im Frankenwald miteinander verbindet. Charakteristikum dieses Weges ist die Vielzahl an geologischen Besonderheiten, die sich sowohl im Fichtelgebirge, der **Münchberger Gneismasse*** und dem Frankenwald finden lassen. Die Ortsgruppe Oberkotzau hatte in besagtem Jahr die ersten sieben (7) Kilometer bewandert, heuer nun hat sie am 9. Juli die nächsten siebzehn (17) Kilometer dieses interessanten Weges in Angriff genommen, im Folgenden als 2. Etappe beschrieben, obwohl es sich hierbei eigentlich um den zweiten Teil der ersten offiziellen Etappe handelt.

Allgemein:

Fichtelgebirge

<http://de.wikipedia.org/wiki/Fichtelgebirge>

Fränkisches Steinreich

https://de.wikipedia.org/wiki/Fr%C3%A4nkisches_Steinreich

http://www.frankentourismus.de/wege/fraenkisches_steinreich-743

http://www.geopark-schieferland.de/files/1410716762D/71524_Fr-Steinreich_web.pdf

https://www.lfu.bayern.de/doc/lehrpfade_boden_geologie/140.pdf

<http://www.wanderreisendeutschland.de/FraenkischesSteinreich,Wegbeschreibung.htm>

Fränkischer Gebirgsweg

https://de.wikipedia.org/wiki/Fr%C3%A4nkischer_Gebirgsweg

<http://www.fraenkischer-gebirgsweg.de/>

<http://www.fraenkischer-gebirgsweg.de/strecke/>

Frankenweg

<https://de.wikipedia.org/wiki/Frankenweg>

<http://www.frankenweg.de/>

<http://www.frankenweg.de/strecke/>

<http://www.wanderkompass.de/Bayern/frankenweg.html>

Münchberger Gneismasse

https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCnchberger_Hochfl%C3%A4che

<https://www.mineralienatlas.de/lexikon/index.php/Deutschland/Bayern/Frankenwald/M%C3%BCnchberger%20Gneismasse>

Infos zur Tour:

Großenau

Hier lassen wir Dietmar Herrmann zu Wort kommen, dem Verfasser des „Lexikons Fichtelgebirge“:

„Ortsteil der Marktgemeinde Zell, Landkreis Hof; Dorf 3 km westlich der Marktgemeinde und nördlich der Kreisstraße HO 19, am Lübnitzbach gelegen. Um 1140 ‚Chrozna‘ genannt, als Bischof Otto I. von Bamberg den Ort erwirbt; Standort einer frühmittelalterlichen Turmhügelanlage.“

1

Mödlenreuth

„Ortsteil der Marktgemeinde Zell, Landkreis Hof; Dorf 5 km westlich der Gemeinde an der Bundesstraße 2 Münchberg-Gefrees.

Urkundlich wird der Ort 1577 ‚Modelreuth‘ genannt“.

2

Tennersreuth

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tennersreuth>

Senftenhof

<https://de.wikipedia.org/wiki/Senftenhof>

Stammbach

<https://de.wikipedia.org/wiki/Stammbach>

http://www.stammbach.de/xist4c/web/Kontaktdaten_id_4871_.htm

Weißenstein

[https://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fenstein_\(Stammbach\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fenstein_(Stammbach))

http://www.stammbach.de/xist4c/web/Weissenstein_id_4961_.htm

<http://www.fichtelgebirge-oberfranken.de/weissenstein/>

<http://www.fichtelgebirge-oberfranken.de/weissenstein/aussichtsturm-gaststaette.htm>

[Mitweyda]

Gaststätte auf dem Weißenstein / Weißensteinhaus des Fichtelgebirgsvereins

<https://www.facebook.com/pages/Gastst%C3%A4tte-Wei%C3%9Fenstein-Stammbach/106538009436146>

<http://www.fichtelgebirgsverein.de/fgv-einrichtungen/unterkunftshaeuser/startseite-2-2/>

Infos zu den Fotos:

Großer Waldstein

https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fer_Waldstein

Buchecker Mordkreuz

Eine Infotafel neben diesem Kreuz gibt Auskunft:

„Buchecker Mordkreuz

[Am 4.] Mai 1687

[wurde hier] erschossen

der Herr Johann Friedrich

[Hänel Han] delsm [ann] von [Mitweyda]

800 m westlich von Mödlenreuth steht eines der jüngsten Sühnekreuze unserer Gegend. Das etwa 80 cm hohe Sandsteinkreuz wurde hier im Jahre 1692 zur Erinnerung an einen an dieser Stelle geschehenen Mord aufgestellt. Die Inschrift ist teilweise verwittert (oben die Ergänzung). Am 4. Mai des Jahres 1687 wurde der 39jährige Spitzenhändler Johann Friedrich Hänel aus Mittweida/Sachsen hier von seinem Reisegefährten ermordet und ausgeraubt.*

Sühnekreuze wurden vor allem vom 15. bis 17. Jahrhundert an den Stätten von Bluttaten errichtet und waren ein Teil der Buße des Täters. Im östlichen Oberfranken sind über 20 dieser Kreuze noch erhalten. Um 1700 ging man dann dazu über, anstelle von Sühnekreuzen Martern zu errichten. Sie stehen hauptsächlich an wichtigen Wegen oder Wegkreuzungen und erinnern nicht unbedingt immer an hier begangene Verbrechen. Eine der schönsten Martern der Gegend sehen wir kurz vor Marienweiher in Steinbach.

Ende des 19. Jahrhunderts kamen dann Wegkreuze aus Holz oder Schmiedeeisen in Mode. Davon sind allein in unserer Gegend Hunderte erhalten und werden oft liebevoll mit Blumenschmuck versehen. Etwa zwei Kilometer vor Steinbach steht zum Beispiel am alten Pilgerweg aus der Oberpfalz nach Marienweiher das Kemnather Kreuz, das um 1910 von Wallfahrern aufgestellt wurde.“

Unter der folgenden Seite findet man hierzu noch weitere Informationen:

<http://www.suehnekreuz.de/bayern/moedlenreuth.htm>

Sühnekreuz

<https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BChnekreuz>

Unter der „**Weißstädter Roggenkultur**“ ist das „**Rogg-In**“ zu verstehen, ein museumspädagogisches Zentrum mit dem Themenschwerpunkt „Roggen“:

<http://www.rogg-in.de/informationszentrum/ueber-das-zentrum/>

Aber auch sonst hat Weißenstadt kulturell einiges zu bieten:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fenstadt>

<http://www.weissenstadt.de/>

<http://www.weissenstadt.de/tourismus/kultur.html>

<https://www.kurzentrums.com/weissenstadt-am-see/>

<http://www.siebenquell.com/>

Altstraßenfächer

Eine kleine Info-Tafel gibt uns Aufschluss:

„Altstraßenfächer der alten karolingischen (nach K. Schwarz) Nord-Süd-Handelsstraße zwischen der Adria und der Ostsee.

Diese kurz vor den jeweiligen Ortschaften zu findenden Auffächerungen zählen zu den interessantesten Bodendenkmälern.

An diesem Fächer teilte sich die Altstraße in bis zu 20 Fahrspuren auf.

Kurz vor Marktschorgast kamen diese Fahrspuren wieder auf eine Spur zusammen. Diese Altstraße hatte bereits im 14. Jhdt. keine Bedeutung mehr. Sie wurde nur noch ‚Trieb‘ genannt und nur noch als Holzfuhrweg und Viehtrieb verwendet.

Die neueren ‚Altstraßen‘ laufen auf der östlichen Seite des Weißensteins einschließlich der B 2 und der neuen Nord-Süd-Verbindung der A 9.

Weißensteinverein Stammbach e.V. © 2011

Text: Werner Geigner“



Altstraßenfächer am Fuße des Weißensteins; die Verzweigung der Wege in Pfeilrichtung...

Altstraße

<https://de.wikipedia.org/wiki/Altstra%C3%9Fe>

Eklogit

<https://de.wikipedia.org/wiki/Eklogit>

Döbraberg

<https://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%B6braberg>

Quellenangaben:

- 1) Großenau:
Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann Verlag Hof, 2000
- 2) Mödlenreuth:
Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann Verlag Hof, 2000
- 3) Altstraßenfächer:
© Hence Bauer 2014